

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

04.02.2020

Grimma. Es gibt die Sportfreunde Lotte, die Sportfreunde Stiller und – die Sportfreunde Neuseenland. Der Verein aus Leipzig, in der alternativen Sport-Szene längst Kult, feiert in diesem Jahr eine ganz besondere Premiere: Erstmals veranstaltet er den Muldental-Triathlon in Grimma. Damit übernimmt das Team um Vereinschef Henrik Wahlstadt den Staffelstab vom bisherigen Ausrichter Sports Live Bischoff.

Grimmas Oberbürgermeister Matthias Berger erinnert sich noch gut an die Anfänge des Muldental-Triathlons: Als die Macher mit der Idee um die Ecke kamen, ausgerechnet in der Mulde zu schwimmen, seien sie für verrückt erklärt worden. „Damals glaubten nicht wenige, sie würden ihren kleinen Zeh einbüßen, wenn sie ihn nur kurz hinein hielten.“ Und das, obwohl es in einem der wildesten Flüsse Europas nachweislich keine Krokodile gibt.

Längst wird wieder gebadet in der Mulde. Es gibt inzwischen sogar einen kleinen Stadtstrand. Sollte die Mulde überhaupt noch zur Debatte stehen, dann nur wegen Fließgeschwindigkeit und Wassertemperatur. Die Sauberkeit ist unter Sportlern kein Thema mehr. Waschechte Triathleten sollen im Eifer des Gefechts das Wasser der Mulde sogar schlucken. Die Mulde – in aller Munde! Das schafft keine Hochglanz-Broschüre der Tourismus-Industrie.

Stadtchef Berger, der den Triathlon als Herzensangelegenheit bezeichnet und daher oft selbst mit am Start, freut sich, für Hans-Peter Bischoff, der das Rentenalter erreicht hat, einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben: die Sportfreunde Neuseenland eben. Denn auch die seien Garanten für überraschende Ideen. Hielten die Grimmaer vor Jahren mehr als nur den kleinen Zeh in die Mulde, luden die Sportfreunde zum Skispringen(!) an den Markkleeberger See ein.

Solange es die Winter noch zuließen, präparierten die Sportfreunde ihre Schanze mit Schnee. Schanze, so nannten sie die Konstruktionen aus Gerüststangen. Immerhin: Ein solcher Bakken ließ Gewaltsätze von 15 Metern zu. 10000 Zuschauer pilgerten an den Wochenenden an den See. Das Markkleeberger Skispringen – nicht die einzige Erfindung im Neuseenland. Auch Sachsens größter Hindernislauf, der CrossDeLuxe, ist längst eine Marke.

Treibsand, Grüne Hölle, Fuchsbau: Einst fraßen sich riesige Bagger durch die Landschaft, jetzt robben dort Tausende Freunde von Schlamm und Matsch. Sie balancieren, krabbeln und rutschen. Grimmas Bürgermeister Berger mit entwaffnendem Schuss Humor: „Das ist dort noch eine Art Bundeswehr, wie sie sein sollte.“ Henrik Wahlstadt ist der durch und durch friedfertige Chef der Sportfreunde: „Wir sind mächtig stolz, den Muldental-Triathlon übernehmen zu dürfen.“

Es sei eine großartige Veranstaltung, sagt der Vereinsvorsitzende der Neuseenländer. Man könne auf einer soliden Basis aufbauen. Er sei in Kontakt mit Bischoffs Team, das ihm bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehe. „Wir haben viel zugehört, führten etliche Gespräche und waren vor allem Lernende“, stapelt Hannes Hildebrandt tief. Der 23-jährige Sportfreund ist der neue Projektleiter des Muldental-Triathlons.

Als sich die Sportfreunde Neuseenland 2009 mit neun Leuten gegründet hatten, war Hannes noch nicht mit an Bord. Umso größer die Freude, nun einer von zehn hauptamtlichen Mitarbeitern des Vereins zu sein. „Leute zum gemeinsamen Sporttreiben zu bewegen und täglich hart zu arbeiten, sie glücklich zu machen – für mich einfach der genialste Beruf unter der Sonne.“ Der Verein bilde selbst aus: „In Riesa kannst du Event- und Sportmanagement studieren und bei uns mithelfen.“

Drei Monate studieren, drei Monate arbeiten – immer im Wechsel. Ein solches duales Studium habe auch er durchlaufen, sagt Hannes. Er schwärmt vom Bike & Run am Markkleeberger See, jenem Duathlon, den die Sportfreunde jedes Jahr Ende März veranstalten. Laufen, Radfahren, Laufen – 400 Leute würden in der Regel erwartet. Erstmals wird die Veranstaltung nun Teil der XTerra-German-Tour, Deutschlands größter Cross-Duathlon-Serie, sein.

Hinzu kommt das von den Sportfreunden Ende September auszurichtende Radrennen in Torgau. In diesem Jahr steige die zehnte Auflage mit rund 1000 Teilnehmern. Der Muldental-Triathlon in Grimma ist nun das erste Format, das man nicht selbst kreiert, sondern von anderen Ausrichtern übernommen hat. Drei Interessenten habe es im Vorfeld gegeben, sagt Bürgermeister Berger: „Bei den Sportfreunden Neuseenland stimmt einfach alles.“

Susann Zehl, bei den Sportfreunden verantwortlich für Marketing, rechnet mit 300 jungen Sportlern beim KidsCup und 700 Startern beim Triathlon. Neben gut 200 Helfern von Feuerwehren und Vereinen könne sie auf die Unterstützung zahlreicher Sponsoren bauen. Es sind Förderer wie Stefan Müller von der Sparkasse Muldental, Karsten Ullmann von der IKKclassic oder Kerstin Härtel von Veolia, die dem größten Sportevent des Muldentals seit Jahren treu sind.

Einer der Sponsoren ist auch die WEP-Gruppe, die unter anderem für Grimma neue Gewerbegebiete entwickelt. Deren Geschäftsführer, Gregor Bogen, ist selbst aktiver Triathlet. Es heißt, Gregor Bogen sei das Oberhaupt von Sachsens Triathlon-verrücktester Familie. Ehefrau Kathrin ist wie ihr Mann regelmäßig in Grimma am Start. Die Kinder Rico (19) und Bianca (20) starteten als Triathleten bereits bei Europa- beziehungsweise Weltmeisterschaften.

Alle vier lieben den Stadtkurs von Grimma: „Während du andernorts aus der Stadt rausgeschickt wirst und auf freier Strecke allein gegen deinen inneren Schweinehund kämpfst, bist du in Grimma immer nah dran – an Ort und Fans“, lobt Gregor Bogen den Muldental-Triathlon. Der Höhepunkt im Sportjahr steht damit in einer Reihe mit der 7-Seen-Wanderung, ebenfalls ein Klassiker im Programm der Sportfreunde Neuseenland.

77 Wandertouren stehen vom 8. bis 10. Mai zur Auswahl. Damit wird das Neuseenland zum 17. Male zum Wander-Eldorado. 7000 Teilnehmer machen mit – neben Erlebnis-, thematischen und Gesundheitstouren gibt es sportliche Herausforderungen zwischen zehn und 102 Kilometern: Wandern kombiniert mit Schiffsfahrten, Wandern an der Seite von Tieren, Wandern in die Nacht, am Tag oder beginnend mit dem Sonnenaufgang – die Sportfreunde bieten für jeden etwas.